Schloß Holte-Stukenbrock

24.04.2026: 500. Namenstag – Stadtfest in Schloß Holte-Stukenbrock

Grußwort von Landrätin Ina Laukötter

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Junker, lieber Olaf,
liebe Schloß Holte-Stukenbrocker – Innen!

Heute ist so ein Tag, an dem Kommunalpolitik Spaß macht. So ein Tag, an dem man Dinge sagen darf mit einem Augenzwinkern – und es trotzdem ernst meint. Und ich sage gleich vorweg: Danke für die Einladung.

Stellen Sie sich mal vor, Sie seien ein Bussard. Kreisend. Über SHS. Was sieht er?
Ein kleines gallisches Dorf am Rande der Senne. Aufmüpfig. Renitent. Und mittendrin ein Bürgermeister, der immer damit zu kämpfen hat, dass hier alles ein bisschen ist wie bei Geschwistern. Der eine bekommt ein Hallenbad. Der andere sagt: „Will ich auch." Der eine hat Weiberkarneval. Der andere sagt: „Will ich auch." Gymnasium, Autobahnabfahrt, Kreisaltenheim …Und spätestens da merkt man: Das ist keine Kommunalpolitik. Das ist Geschwisterliebe.

Wir alle wissen und feiern es heute: Aus „Brechtme" wurde Stukenbrock. Und man ist katholisch, also feiert man Namenstag. Schon 500 Jahre lang.

Liebe Schloß Holte-Stukenbrockerinnen und Stukenbrocker in Schloß Holte, liebe Nachbarn, Freunde, Gäste, liebe Zugezogene, ich bin heute nicht gekommen, um eine Rede zu halten, sondern um darüber zu sprechen, was diesen Ort als Gemeinschaft und Teil des Kreises Gütersloh stark macht.

An eine Stadt, die doch partout nicht ‚Emsborn' heißen wollte. Man sagt ja, Anfang der 70er war hier großes Theater. Da war ich noch gar nicht geboren. Kommunale Neuordnung. Grenzen wurden verschoben wie auf einem Spielbrett. Und irgendwo mittendrin: Schloß Holte-Stukenbrock. Oder wie Elmar Brok es mal formulierte: „Die Bevölkerung wird wie eine Billardkugel durch drei Kreise gestoßen." Und trotzdem – oder vielleicht gerade deshalb – seid ihr genau das geworden, was ihr heute seid.

Und es kam mir zu Ohren – als ich soeben neue Landrätin dieses schönen Kreises geworden war: Die Zugehörigkeit zum Kreis Gütersloh wurde doch tatsächlich damals nur für die fünftbeste Lösung gehalten. Wie kann das sein? In unserer kommunalen Familie?

Denn Ihr seid der starke Südosten. Nicht laut. Aber standfest wie die 1000-jährige Eiche, die hier mehr Geschichte gesehen hat als ein Günter Potthoff in Büchern schreiben kann.

Ihr hier in SHS lebt im Vierländereck. Wo alles nah ist. Der Hermann grüßt von Osten, der Dom von Paderborn denkt sich: „So weit ist das ja gar nicht.“ Die Sparrenburg schaut rüber, und das Kreishaus in Gütersloh weiß: Ohne euch wäre es hier ganz schön leer.

Und dann diese Landschaft! Senne. Moosheide. Emsquelle. Furlbachtal. Romantik, die man in SHS immer ‚zwischendrin‘ findet: Zwischen Wassergewinnung und Sandgruben und zwischen Gewerbeflächen und Golfplatz. Wildnis, die rund um die A33 einfach so daliegt und sagt: „Komm. Atme. Bleib.“

Und erst der Safaripark! Der Safaripark ist natürlich auch nicht ohne. Andere Städte haben Fußgängerzonen. Ihr habt Giraffen. Andere haben Denkmäler. Ihr habt weiße Tiger. Und ich finde, das ist kein Stadtmarketing. Das ist einfach ehrlich!

Und dann Pollhans! Wo ganz OWL einmal im Jahr beschließt: Heute lassen wir die Vernunft zu Haus und die gute Laune raus. Das ist kein Volksfest. Das ist sozusagen gelebte Therapie.

Und wenn hier geheiratet wird, dann richtig. Im Heimathaus Stukenbrock. Jetzt neuerdings in der Schlosskapelle vom Jagdschloss. Freitags, samstags – Liebe kennt bei euch keine Öffnungszeiten. Tatsächlich ist der erste Trautermin im Schloss: Genau heute! Glückwunsch.

Und das Schöne ist: Ihr feiert nicht nur Hochzeiten. Ihr feiert Namenstage. Ihr feiert Dorfgemeinschaften. Ihr feiert Ehrenamt. Ihr feiert, dass man sich kennt.

Und wisst ihr was? Heute steht ihr hier zusammen. Feiert zusammen. Lacht zusammen. Und wenn morgen wieder diskutiert wird, dann tut ihr das – wie gute Nachbarn. Mit klarer Meinung und nicht ohne ein Kaltgetränk in der Hand.

Ihr habt niedrige Steuerhebesätze und hohe Lebensqualität. Und im ganzen Kreis die beste Fruchtfolge: Buchweizen, Spargel, Gewerbegebiet. Vorzugsweise interkommunales Gewerbegebiet. Weil ihr wisst: Zusammen geht mehr als allein. Ihr liebt eure Nachbarn in Hövelhof. Ihr mögt die Augustdorfer. Und das ist in OWL schon fast eine diplomatische Meisterleistung.

Und ich sage das nicht nur als Gast heute – sondern als Landrätin eines Kreises, der stolz ist, dass ihr dazugehört. Nicht, weil ihr perfekt seid. Sondern weil ihr echt seid. Mit Sand in den Schuhen. Mit Geschichte im Rücken. Mit Zukunft im Blick. Und wenn ich mich frage: Was wäre dieser Kreis ohne euch?

Ohne die Eiche. Ohne die Senne. Ohne die A33, die uns alle lehrt, dass Geduld eine Form von Heimatliebe ist. Dann sage ich: Der Kreis wäre kleiner. Nicht auf der Karte. Aber im Herzen.

Also, Schloß Holte-Stukenbrock: Bleib wild wie deine Tiere. Standhaft wie deine Eiche. Frisch wie die Emsquelle, offen wie deine Heidelandschaft. Und herzlich wie deine Menschen.

Ich danke Ihnen für sieben Minuten Ihrer Zeit. Denn das hier, das ist nicht irgendein Ort. Das ist Heimat. Herzlichen Glückwunsch zum Namenstag!

Es gilt das gesprochene Wort.